



Hufelandgesellschaft e.V.
Dachverband der Ärztesellschaften
für Naturheilkunde und
Komplementärmedizin

Presseinformation

Preisverleihung auf der Medizinischen Woche in Baden-Baden: Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung fördert Naturheilverfahren

Baden-Baden, 27. Oktober 2007. Im Rahmen der Medizinischen Woche Baden-Baden, Europas größtem Ärztekongress für Naturheilverfahren und Komplementärmedizin, überreichte der Vorsitzende der Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung, Hans-Peter Dufner am Samstag (27.10.2007) erstmals den Karl und Hilde Holzschuh-Preis. Er war mit € 5.000.- dotiert und für ein Forschungsprojekt aus dem Bereich der Naturheilverfahren ausgeschrieben worden.

Prämiert wurde die Arbeit vom Arbeitskreis für Mikrobiologische Therapie in Herborn unter der Leitung von Dr. Rainer Schmidt-Fuchs. Der Internist untersuchte mit zwanzig Kollegen die Auswirkungen eines naturheilkundlichen Eigenimpfstoffs aus physiologischen Coli-Bakterien (Autovaccine) bei Erkältungskrankheiten („common colds“). Dieser „Eigenimpfstoff“ war in den vergangenen Jahrzehnten sehr erfolgreich bei der Behandlung von allergischen Erkrankungen wie Heuschnupfen und Neurodermitis, aber auch bei allergischem Asthma eingesetzt worden. Nachgewiesen war bisher ebenfalls, dass die Autovaccine das Immunsystem unspezifisch stimuliert und harmonisiert. In der Folge berichteten Patienten, dass nach einer solchen Behandlung weniger Infekte auftraten. Das brachte die Ärztegruppe um Dr. Rainer Schmidt-Fuchs auf die Idee, erstmals zu prüfen, ob diese Autovaccine auch in der Prävention gegen Erkältungskrankheiten und grippale Infekte eingesetzt werden könnten.

An 110 Patienten mit Anfälligkeit für grippale Infekte konnte gezeigt werden, dass ausschließlich mit der oben beschriebenen immunregulatorischen Methode deren Infektrate deutlich gesunken ist. „Diese Arbeit belegt eindrucksvoll die klinische Wirkung dieses naturheilkundlichen Verfahrens. In der Weiterentwicklung dieser Methode könnte sich hier eine naturheilkundliche Alternative oder eine Ergänzung zur Gripeschutzimpfung ergeben“, so Dr. Harald Matthes, Internist und Vorstand der Hufelandgesellschaft, der die Laudatio für den Preisträger hielt.

Der Holzschuhpreis für Biologische Medizin wird von der Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung jährlich in Zusammenarbeit mit der Hufelandgesellschaft ausgeschrieben. Der Dachverband der Ärztegesellschaften für Naturheilverfahren und Komplementärmedizin in Berlin berät die Stiftung aus fachlich-medizinischer Sicht.

Diese Zusammenarbeit hatte sich bereits im Jahre 2005 ergeben, als die Stiftung entschied, ein Projekt der Hufelandgesellschaft zur Qualitätssicherung in der Komplementärmedizin zu fördern. Im Rahmen der Preisverleihung wurde der Abschlußbericht dieses Projekts an die Stiftung überreicht. Damit wurde ein kontinuierlicher Prozess begonnen, der sowohl im Sinne des Verbraucherschutzes Transparenz schafft, als auch den Forderungen der Politiker nach mehr Nachweisen entgegenkommt. Karl und Hilde Holzschuh gründeten vor sieben Jahren die gleichnamige Stiftung. Das Ehepaar hatte in der Vergangenheit positive Erfahrungen mit den Naturheilverfahren gemacht und wollte mit ihrer Stiftung nicht nur den bürgerschaftlichen Gemeinsinn ihrer Heimatgemeinde Karlsbad fördern, sondern sich auch für Naturheilverfahren und ihre Weiterentwicklung einsetzen.